

(Schriften der MGH 12, 1953) S. 254 den bald nach 1241 in der Gegend um Brescia und Verona entstandenen Liber de duobus principiis, den Antoine Dondaine in der Hs. Florenz, Bibl. Nazionale, Conv. Sopp. I, II.44 entdeckt und 1939 publiziert hatte; zu seiner Edition hatte Borst a.a.O. manche Textänderungen und vor allem einen wertvollen Sachkommentar beige-steuert. Daß man Edition sowie Kommentar nebst Korrektur-liste getrennt benutzen mußte, re-cht-fer-tigte eine Neuau-sgabe. Die Herausgeberin leistet sie in der Weise, daß sie den Text Dondaines, zumeist (leider nicht immer) verbessert nach Borsts Korrek-turen, bis in die Zeichenset-zung hinein nahezu vollständig über-nimmt, des-gleichen Borsts Sachkommentar, den sie nach Kräften noch erweiterte. Ihre eigene weiter-führende Leistung besteht — abgesehen von der Übersetzung, die hier nicht zu würdigen ist — vornehmlich darin, mit großer Akribie die Text-gestalt der zahlreichen Bibelzitate in zeitgenössischen Hss. nachgeprüft und Abweichungen vom Vulgata-Text vielfach als authentisch nachgewiesen sowie auf nicht weniger als 66 Seiten der Einleitung zusammengestellt zu haben. Es sei auch nicht unterschlagen, daß sie Dondaines Ausgabe um den Text jener Bibelzitate am Schluß des Traktats ergänzte, die Dondaine zwar identifiziert, aber nicht des Abdrucks für wert befunden hatte (S. 408 ff., = S. 144–146 ed. Dondaine). Solch getreues Wandeln in den Spuren der Vorgänger führte zu einem weitgehend unangreifbaren Ergebnis, zumindest hinsichtlich der Güte des Textes: Eine Probekollation der ersten 12 und der letzten 7 Folien der Floren-tiner Hs. (das ist ein knappes Drittel des Textes) ergab für die von Dondaine (bzw. Borst) übernommenen Partien nur bescheidene Verbesserungen. Die wich-tigsten wären S. 122 Z. 13, wo mit der Hs. *omnipotentia* statt *potentia* (und gewiß nicht: *impotentia*) zu lesen ist (vgl. auch S. 178 Z. 45); S. 218 Z. 4 ist *huiusmodi* mit der Hs. zu tilgen; hier hätte die Herausgeberin Borsts Hinweis auf die Parallele S. 380 Z. 6 beachten sollen; S. 220 Z. 29 ist *scilicet* mit der Hs. zu tilgen; ebd. Z. 46 muß wohl mit der Hs. *poterunt* statt *potuerunt* gelesen werden. Anderes betrifft nur den kritischen Apparat: S. 208, Variante zu Z. 33 ist *ne c*, nicht *et eius causa* expungiert worden (so schon Dondaine); an nicht notierten Schreiberversehen wäre S. 196 Z. 37 *frusta* statt *frustra*, S. 214 Z. 58 *scires* statt *sciret* anzuführen. Die Verse-hen häufen sich dann auf den letzten Seiten der Edition, wo die Herausgeberin vorwiegend nur auf sich, die Hs. und die Bibelvorlage angewiesen war. Unter Außerachtlassung von nicht notierten Schreiberversehen, orthographischen Besonderheiten und Fehlern in der Zeichenset-zung ist der Text an folgenden Stellen zu ändern: S. 412 Z. 39 folgt *erunt* nach *vobis* (so auch die Vulgata); S. 420 Z. 42 ist die Emendation *cogita-verunt* statt *cogitarunt* überflüssig; S. 426 Z. 113 sind die Konjek-turklammern um *Ihesum* zu tilgen; S. 428 Z. 139 ist *Christo* statt *Christus* zu lesen; S. 432 Z. 25 *colunbe* statt *colombe*; S. 436 Z. 63 fehlt in der Hs. *Et* vor *quoniam*; ebd. Z. 71 folgt *et* nach *quia*; S. 440 Z. 28 heißt es *maledicus* statt *maledictus*; S. 452 Z. 183 *confortandos* statt *confirmandos*. Zu erwähnen bleibt, daß der Schlüssel zu dem S. 30 erörterten Kryptogramm von fol. 51^r der Hs. keine „sug-gestion récente“ gegenüber älteren Vorschlägen Dondaines und Borsts ist, son-der-n — wie man in der von Thouzellier zitierten Literatur nachschlagen kann — haargenau die von Borst angeführte Lösung Bernhard Bischoffs. Der Edi-tion sind Indices der Bibelstellen, der Personen und Sachen (*Index général*) sowie ein etwas karges Wortverzeichnis von nur fünf Seiten beigegeben. — In-s-gesamt eine Publikation, deren Nutzen ebensowenig geleugnet wie der Heraus-geberin der Respekt für ihre Arbeitsleistung versagt werden soll. Es hätte je-doch wissenschaftlichem Anstand entsprochen, den Anteil des Erstherausge-bers und des ersten Kommentators gebührend hervorzuheben. Dafür gibt es in solchem Fall nur einen angemessenen Ort: das Titelblatt.

A. P.